



Xtreme-Alpin: Insgesamt sind alle 43 Teams 2088 Runden gefahren. Die Sieger und alle weiter Platzierten erhielten neben Urkunden auch Sachpreise.

Foto: Privat

„Die letzten Cowboys“ waren wieder mal die Ersten

Xtreme-Alpin-Cup an der Hunau: 43 Teams gingen an den Start

BÖDEFELD. Mit dem lauten Heulen einer Sirene ist am Freitag Punkt 17.30 Uhr der sechste Xtreme-Alpin-Cup auf der Skipiste an der Hunau gestartet worden. Die ausreichende Schneedecke bot eine gute Grundlage für das Fünf-Stunden-Rennen. 43 Teams gingen an den Start - ein deutliche Steigerung.

Der untere Hang leuchtete im Flutlicht, die gesteckten Tore waren zudem mit gelben Begrenzungsleuchten markiert. Auch ein Sprunghügel gehörte zur Rennstrecke. Die Teams nahmen diese Herausforderung an. Ziel war es, in fünf Stunden möglichst viele Runden zu sammeln.

Die Wechseltaktik der einzelnen Teams war recht unterschiedlich. Einige wechselten Runde für Runde, andere nach fünf, sechs Runden, einige auch erst nach 30 Minuten.

Je länger das Rennen dauerte, umso mehr setzten sich die Köhner von der breiten Masse ab. Dabei stand bei den Veranstaltern, den Skiclubs aus Bödefeld und Remblinghausen, der olympische Gedanke an erster Stelle: Dabei sein ist alles. Nicht alle Teams hielten das Rennen durch. Der ein oder andere Sturz ging zum Glück glimpflich aus, so dass Rennarzt Ralf Haarmann und die Bergwacht von der Hunau bis auf zwei Blessuren einen ruhigen Abend hatten. Es wurde eine Spitzengeschwindigkeit von knapp unter 70 km/h gemessen.

Nach Rennende um kurz nach 22.30 Uhr wertete die elektronische Zeitmessung für die zwei schnellsten Teams 64 Runden aus. Am Ende waren es nur zwei Sekunden, die Platz eins und zwei voneinander trennten. Wie schon 2009

siegte das Team „Die letzten Cowboys“ kommen aus Gütersloh“ mit Andreas Knuhr und Jörn Milde aus Schloss Holte. Auf Platz zwei kam das Team „Silbacher Duo“ mit Patrick Radwaniak aus Winterberg und Christian Rötz aus Silbach. Platz drei ging an drei Teams. Nach fünf Stunden Rennzeit hatten diese Teams die gleiche Rundenanzahl von 63 sowie auch den gleichen Mittelwert. Dies waren im einzelnen die „Sackpfeifen“ mit Jan Michael Weber und Julia Neumann aus Biedenkopf. Das „Team Züschen“ mit Jürgen Kappen und Mario Steinhäuser sowie „Die Plinsen“ mit Volker Nölke und Matthias Kramer aus Remblinghausen. Nach der Siegerehrung in der Skihütte auf der Hunau wurde noch kräftig gefeiert.

□ Weitere Informationen unter www.xtreme-alpin-cup.de.